

A n t r a g

der Kolpingsfamilie Seligenstadt an die Diözesanversammlung
der Kolpingsfamilie der Diözese Mainz am 19./20.3. in Jügesheim

Die Diözesanversammlung möge beschliessen:

Die Zentrale in Köln wird aufgefordert endlich etwas positives
über die Mitarbeit von Frauen und Mädchen in der Kolpings-
familie herauszubringen. Der Diözesanvorstand soll mit Nach-
druck auf die Erfüllung dieser Forderung dringen.

Begründung:

Die Kolpingsfamilie nennt sich nicht unberechtigt auch "Familie".
Dabei schliesst sie aber Frauen und Mädchen aus dieser Familie
aus. Dieses Denken ist mehr als konservativ und entspricht nicht
einer auf die Jetztzeit bezogenen Denkungsweise.

Will sich die Kolpingsfamilie in Zukunft nicht den Vorwurf ein-
seitiger Kenntnis gesellschaftspolitischer Gegebenheiten nach-
sagen lassen, dann muss sie jetzt (und nicht etwa später) handeln.
Der Hinweis a der Zentrale, dass der Anstoß von unten her kommen
müsse erscheint müßig, denn wozu wird das Personal in Köln bezahlt.

